

Der Maler ist tot - aber es wird weiter gemalt - nämlich de Tüfel a d'Wand!

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Büchi

Der amerikanische Generalstabchef beschreibt (zwei Monate nach Kriegsende) wie nach seiner Ansicht ein neuer Krieg aussehen wird!

**Der Maler ist tot — aber es wird weiter gemalt
— nämlich de Tüfel a d'Wand!**



„Soo Buebe, händ er immer gfolget?“
„Aber Vatter das weisch doch Du am beschte!“

Amerikanische Swiss-Pictures

War is over, Victory-day!
Schwizer brüeled au Juhee.
Up and down the Bähnhofstreef
People squash each others' feet
Alls tuet lache, johle, singe,
Alliierti Fähndli schwinge.

Allies fought for us as well,
Retted euseri Freiheit schnell.
Nach de Schlachte und de Siege
Chönd s' en Urlaub jetz verliide.
Switzerland holds out the hand:
«Come to us in our land!»

Soldiers meet at Mulhouse Center,
Thousands of them daily enter.
Haircut, bath and manicure,
Furt vo Lüüs die letzte Spur.
Good behavior and good looks
Sind sehr wichtig, but no crooks
Are allowed to cross the line
To visit Europe's peaceful shrine.

Und die erste Schwizer Senne,
Lehred 's z'Basel unde kenne.
To raise funds for gifts and pleasure
They sell their goods there quite at leisure.
En Rägemanterl isch nid diir,
D'Chind bettled: «Chewing gum give mir!»

's gaht i d'Berg, uf's Jungfrauoch,
A dream when clear, a shame when fog.
Sie geined dur de Näbel dur,
Vo Ussicht gseht me gar kei Spur.
Zum Glück hät s' Restaurant offe d'Tür,
Sie stürmed inne: «We want beer!»

Arosa is a lovely site.
Und d'Kurgäst wüssed recht guet Bscheid,
Was ist us Uniforme z'hole
Vo Brite, Italiäner, Pole.
Jetzt tönt einstimmig de Choral:
«Q.l.s are nicest of them all!»

Endlich gschwind na vor em Schluß
Chunt i Züri Großstadtgnuß.
Alli Läde, alli Bars
Locked 's her mit Stripes and Stars.
They buy gladly all around
Swiss watch souvenirs by the pound.

Leave goes over very fast,
Fertig ist's, was gischt was häscht.
Furt gönd 's wieder. Trän im Gsicht
's Schwizermaiteli «Bye-bye» spricht.
«So long, Europe's paradise,
I'll come back uf dr Hochzigreis'!»

Ted Pfister

Himmliches

532

«Mama, ist auch Weihnachten im Himmel?» «Selbstverständlich, mein Kind.»
«Mama, bekommen die Englein auch Spielsachen?» «Aber natürlich, mein Liebling.»
«Und der Sankt Petrus?» «Auch der bekommt seine Weihnachtsgeschenke.» «Mama, ist es im Winter kalt im Himmel?»
«Nein, gewiß nicht, im Himmel ist es schön warm!» «Gell, der liebe Gott hat Teppiche von Vidal?» «Du meinst vom Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich. Das weiß ich nicht, aber himmlische Teppiche hat der liebe Gott ganz gewiß.»

Die Zeiten ändern sich

Früher blieb der Schweizer vor seinen Uhrenläden stehen wegen der ausgestellten Uhren.

Heute wegen der davorstehenden Amerikaner. F. E.

Das untrügliche Zeichen

Kürzlich nahm man in Genf einen Ausländer fest, der sich unerlaubterweise in amerikanischer Uniform in der Schweiz herumtrieb. Warum man ihm auf die Spur kam? — Er trug keine Schweizeruhr auf sich... F. E.

Aus dem Altersasyl

«Können Sie mir fünfzig Franken pumpen?»
«Tut mir leid, aber ich habe im Moment kein Geld bei mir.»
«Und zu Hause?»
«Danke, es geht allen gut!» K.

Bürgermeisterli

Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146

ZÜRICH Grand Café
ODEON **BAR**
am **ODEON**
Bellevue **Cabaret-Dancing**
Inhaber: G. A. Doebell